

## **Workshop: Die Lernlandschaft: Heterogenität im Klassenzimmer als Ausgangspunkt für offene Unterrichtsformen**

Schulklassen weisen in der Regel alle ein hohes Maß an Heterogenität auf. Unterricht muss so gestaltet sein, dass er den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin; die persönlichen Lernvoraussetzungen und -prozesse fokussiert. Offene Unterrichtsformen und Differenzierung bieten hier zahlreiche Möglichkeiten. In der offenen Unterrichtsform *Lernlandschaft* gilt Heterogenität als Ansatzpunkt für soziales Lernen und Kompetenzaufbau. Das Konzept der Lernlandschaft wird zunächst anhand einer wissenschaftlichen Hausarbeit für den Politik- und Wirtschaftsunterricht zum Thema nachhaltige Wasserversorgung vorgestellt. Teilnehmende werden zudem das Thema Differenzierung in Kleingruppen gemeinsam erarbeiten und im Plenum abschließend die Vor- und Nachteile Offener Unterrichtsformen sowie Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht diskutieren.

### **Veranstaltungsinhalte:**

- Heterogenität in Schulklassen als Ausgangspunkt für offene Unterrichtsformen
- Was sind offene Unterrichtsformen?
- Beispiel: Die Lernlandschaft
- Differenzierungsformen für den Unterricht (Kleingruppen) und Diskussion im Plenum
- Feedback und Evaluation (Zielscheibe)

### **Ziele:**

- Heterogenität als Chance und Ausgangspunkt für offene Unterrichtsformen betrachten
- Die Lernlandschaft als ein Konzept für offene Unterrichtsformen kennenlernen und Ideen zur Umsetzung für das eigene Fach gewinnen
- Differenzierungsformen erarbeiten und deren Vor- und Nachteile diskutieren

*Dieser Workshop ist als Baustein „Heterogenität im Klassenzimmer“ für den Abschluss der PraxisPlus-Schwerpunkte anrechenbar.*

Dozent\_in: Annika Simon, Projektkoordinatorin bei „Lehrkräfte Plus“ Ruhr-Universität Bochum

Termin: 17.11.2022 von 15 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: Online/Digitales Format (Zoom). Kein Account notwendig.

Maximale TN-Zahl: 25